

1716 August 8.

"SUPLEMENT AUX NOUVELLES DE DIVERS ENDROITS.", "NO. LXIV."

Druckwerk: (o.O. [1716]). Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadt- und Amtsrates, **Beat Jakob II.** Zurlauben
 AH 138, 114^V (aufgeklebt) - Abb. s. am Schlusse von AH 138

1654 September 9./August 29., Zürich

A

SCHREIBEN¹ VOM KANZLER DER ABTEI RHEINAU, JOHANN HEINRICH ROTHENFLUH, AN ALT AMMANN UND [DERZEITIGEN] STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Auss gnedigem anbevehlen Meines gnd. H. Praelaten undt Herren [Abt Bernhard I. von Freiburg] demselben disse Jnlaagen [- Streit zwischen der Abtei Rheinau und Zürich wegen deren Herrschaften Marthalen und Benken; Zurlauben fungierte dabei als Vermittler -]² Zue übersenden, habe Jch gehorsamblich nit underlassen sollen; Unndt füege Meinen Hochgeehrten Herren an, dass, dz Schreiben³ von [den] Lobl.: [V kath.] Schirm Ohrten heüt dato neben Meines gnedigen Herren in gesambtem Lobl. Magistrat [Bürgermeister und Rat] alhie durch mich eingeliffert, aber mit vorwanndt umb willen vihl anddere negotia vorgefallen nit offendtlich ab: sonnderen allein ainem Herren nach dem andern in dem Rath zue lassen gegeben worden etc. Herr Burgermeister [Johann Heinrich] Wasser [=Waser] ist gesteren abendtss spath alhie widerumb auss dem Rheintahl Zue Hauss ankohmen⁴, aber in dem Rath nit praesidirt, Zue deme Jch nach zwaien Stunden, da die Schreiben bereitss vor Rath abgelegt, zue Jhme in sein Hauss ganngen; Unndt näbendt abgelegter Meines gnedigen Herren Salutation umb eheiste zue endtführung disser nachtheilligen langwirigkeit instendig gebetten, der hat mir geantwordet, alss Jch sagte disser Uffschub Niemandt mehrers: dann dem Gottsshauss zue schaden geraiche, Ess seye nit aber wohl der Pausambe [den Dorfgenossen in Marthalen und Benken] sehr nachtheillig, da Jchs negirt, bekhendte Er, keinem theil nutzlich seye, dass so weit kohmen müessen, wolle befelch ertheillen undt drob undt dran sein, dass zue endt kohmme; doch gedenckhe Er nit dass Er bey disser zue endt: undt aussführung sein könnde, dann ess falle Jhme könnftigen Montag [den 14. September] seiner Thochter Hochzeit, undt Mittwuchen darauff